

Beantwortung der Anfrage

der Abg. Stöllner und Lassacher an Landesrat Mag. Schnöll (Nr. 127-ANF der Beilagen)
betreffend Treibstoffpreise im Lungau

Hohes Haus!

Zur Beantwortung der Anfrage der Abg. Stöllner und Lassacher betreffend Treibstoffpreise im Lungau vom 26. November 2018 erlaube ich mir, Folgendes zu berichten:

Zu Frage 1: Welche Priorität hat die Lösung der Treibstofffrage in Ihrem Ressort (wir ersuchen um Verwendung des aktuellen Schulnotensystems, wobei 1 für „sehr dringend“ und 5 für „überhaupt nicht dringend“ verwendet wird)?

1 - sehr dringend.

Zu Frage 1.1.: Wie lautet Ihre Begründung für die in Punkt 1. vergebene Note?

Mein Anliegen ist es, die Mobilität im Bundesland Salzburg leistbar zu machen, insbesondere im Lungau. Das betrifft einerseits den Öffentlichen Verkehr - hier arbeiten wir ja an den Regionentickets, welche mit Fahrplanwechsel im Dezember 2019 kommen werden - aber auch den Individualverkehr. Hier geht es neben den Versicherungs- und Steuerausgaben vor allem auch um die Treibstoffpreise. Diese basieren auf wettbewerbsorientierten Grundlagen, aber eine Harmonisierung der Preise im Bundesland muss angestrebt werden, einzelne Gaue dürfen nicht benachteiligt werden.

Zu Frage 2: Welche Handlungen haben Sie seit der letzten Haussitzung gesetzt, um den hohen Spritpreisen im Lungau entgegenzuwirken?

Nach der letzten Landtagssitzung wurden durch die Verkehrsabteilung des Amtes der Salzburger Landesregierung (Landesbaudirektion) weiterführende Gespräche in Fachkreisen bezüglich Preisbildung der Treibstoffpreise geführt.

Zu Frage 3: Haben Sie bereits Gespräche geführt, wie die Treibstoffpreise im Lungau auf ein landesdurchschnittliches Niveau gebracht werden können?

Zu Frage 3.1.: Wenn ja, mit wem wurde Kontakt aufgenommen?

Nachdem die Anfrage sieben Tage nach der letzten gleichlautenden Anfrage gestellt wurde, lautet die Antwort noch folgendermaßen:

Kontakt wurde mit den Experten und Obleuten der Fachgruppe Energiehandel, sowie der Fachgruppe Tankstellen der Wirtschaftskammer Salzburg aufgenommen. Namentlich dürfen der Gremialobmann der Branche Energiehandel der Wirtschaftskammer Salzburg, KR Helmut Hetteger, sowie der Obmann der Fachgruppe Garagen-, Tankstellen- und Servicestationsunternehmen, Thomas Viehhauser erwähnt werden. Darüber hinaus gab es ein Gespräch mit einem Vertreter der Bundeswettbewerbsbehörde BWB - sie hat sich mit der Frage zum Treibstoffpreis im Lungau kürzlich eingehend befasst.

Eine Kontaktaufnahme mit Diskontbetreibern ist bisher noch nicht erfolgt, es ist aber geplant, Anfang 2019 zu Gesprächen einzuladen. Zu diesem Thema wurden allerdings Erkundigungen eingeholt - siehe Beantwortung von Punkt 3.1.2.

Zu Frage 3.1.1.: Wenn ja, was war der Inhalt des/der Gespräche/s?

Die Gespräche dienten der Erörterung der auf die Preisbildung von Treibstoffen an den Salzburger Tankstellen wirkenden Mechanismen.

Zu Frage 3.1.2.: Gibt es seitens des/der Gesprächspartner/s bereits Lösungsansätze?

Die tatsächliche Preisbildung - mittlerweile bekannt - liegt zum allergrößten Teil nicht bei den Tankstellenbetreibern bzw. -pächtern. Die Preise basieren auf wettbewerbsorientierten Grundlagen, wahrgenommen von den großen Mineralölkonzernen. In der Regel werden von diesen keine losgelösten „Dumpingpreise“ veranlasst, obwohl die Konzerne untereinander im Wettbewerb stehen. Vielmehr steht ein gegenseitiges Beobachten unter Konkurrenten an der Tagesordnung. Diese Erscheinung ist auch in anderen Branchen mit großen Marktführern zu beobachten. Auch der Tanktourismus von Deutschland nach Salzburg kann die Preise im Zentralraum mehr als in anderen Regionen beeinflussen. Generell können in Österreich diesbezüglich über einen großen Zeitraum zurück keine Preisabsprachen zwischen den Konzernen nachgewiesen werden.

Was die höheren Treibstoffpreise im Lungau betrifft:

Hier kommt laut Auskunft aus der Branche und der Bundeswettbewerbsbehörde in erster Linie die geringere Verkaufsmenge in diesem kleinsten Salzburger Bezirk zu tragen, und das bei kaum abweichenden Fixkosten für den Tankstellenbetrieb. Laut Bundeswettbewerbsbehörde kämen im Lungau dieselben Marktmechanismen zur Geltung wie in anderen Regionen, im Wettbewerb der Konzerne wären keine Auffälligkeiten oder rechtswidriges Verhalten festzustellen.

Was die Diskonttankstellen im Lungau betrifft - es gibt einige wenige im Bezirk. Auch deren Spritpreise unterliegen den Marktmechanismen des Treibstoffhandels. Sie werden offenbar kaum wahrgenommen bzw. angenommen, da die Preisdifferenz zu normalen Tankstellen

nicht den Erwartungen gegenüber Diskonttankstellen entspricht. Ein Gespräch mit Diskontbetreibern wird noch geführt.

Beispielgebend für Diskonttankstellen im Lungau eine Gegebenheit in Tamsweg:

Beim Parkplatz einer Supermarktkette war für mehrere Jahre eine solche situiert. Sie wurde im Jahr 2016 mit entsprechendem Aufwand wieder vollständig entfernt. Der Betreiber führt - soweit bekannt - seither im Lungau keine Tankstelle mehr.

Zu Frage 3.2.: Wenn nein, warum nicht?

Die Antwort hierzu erübrigt sich.

Zu Frage 4: Haben Sie bereits einen Zeitrahmen erstellt, bis wann Sie die Treibstoffmisere im Lungau gelöst haben wollen?

Gespräche mit Diskont-Tankstellenbetreibern sind bereits in Planung.

Zu Frage 4.1.: Wenn ja, wie sieht dieser Zeitplan aus?

Anfang 2019 wird zu einem Gesprächstermin eingeladen.

Zu Frage 4.2.: Wenn nein, warum nicht?

Die Antwort hierzu erübrigt sich.

Ich ersuche das Hohe Haus um Kenntnisnahme dieser Anfragebeantwortung.

Salzburg, am 8. Jänner 2019

Mag. Schnöll eh.